Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerische Landesbibliothek = Rapport annuel /

Bibliothèque nationale suisse

Herausgeber: Schweizerische Landesbibliothek

Band: 92 (2005)

Rubrik: Sektion Sondersammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sektion Sondersammlungen

Schweizerisches Literaturarchiv

Das Schweizerische Literaturarchiv (SLA) hat im vergangenen Jahr neben der Weiterführung bedeutender Erschliessungsarbeiten bezüglich seiner Präsenz in der Öffentlichkeit einige markante Ereignisse zu verzeichnen.

Neben den Soireen im Stadttheater Bern und in Vevey sowie einzelnen universitären Veranstaltungen (in Bern und Zürich) sind folgende Höhepunkte zu erwähnen: Im Zentrum stand die mehrsprachige Ausstellung «brotlos? - Vom Schreiben und vom Geld - De l'écriture et de l'argent - Scrittura e denaro - Il scriver ed ils raps» (25. Februar bis 22. Mai 2005 in der SLB). Sie ging dem gespannten Verhältnis von Schreibkunst und Überlebenskunst in der Schweiz nach und fragte, wie Schriftstellerinnen und Schriftsteller in der Schweiz leben, wie sie zu Geld kommen und wie sie darüber schreiben. Vertieft wurde das Thema in einer Ausgabe der Zeitschrift «Quarto» und in verschiedenen Rahmenveranstaltungen.

Die Schweizerische Schillerstiftung, welche die Ausstellung angeregt hatte, feierte am 30. April ihr 100-jähriges Bestehen in der Schweizerischen Landesbibliothek. Höhepunkt der Feier war dabei die Verleihung des Grossen Schillerpreises an die Lyrikerin Erika Burkart.

Anlässlich der Erwerbung des Archivs von Jean Starobinski veranstaltete das SLA am 10. November eine öffentliche Feier zu Ehren des Schriftstellers und Publizisten. In seiner Dankesrede betonte Starobinski nochmals seine enge Verbundenheit mit dem Manuskript als handgeschriebene Erinnerung.

Jahresbericht des Vereins zur Förderung des SLA: Im Zentrum der Vorstandsarbeit im vergangenen Jahr standen die Bestrebungen, das SLA durch gezielte finanzielle Massnahmen zu unterstützen. Zur Bearbeitung der Nachlässe Gonzague de Reynold, Hugo Marti und Gion Deplazes wurden Fr. 30'000.— aus dem Vereinsvermögen zur Verfügung gestellt. Damit kann je ein Stipendium an junge Forschende ausgerichtet und gleichzeitig der akademische Nachwuchs gefördert werden.

Die 13. Mitgliederversammlung fand wiederum im Rahmen der Solothurner Literaturtage statt, wo der gesamte Vorstand für eine weitere Amtsperiode von vier Jahren wiedergewähltwurde. Die Herbstveranstaltung führte nach Caen in Frankreich, wo mit dem IMEC (Institut Mémoires de l'Edition contemporaine) eines der bedeutendsten literarischen Archive besichtigt werden konnte.

Die Mitglieder erhielten erneut ein Faksimile, diesmal ein Manuskript der Schriftstellerin Erika Burkart, der diesjährigen Trägerin des Grossen Schillerpreises. Der Verein zur Förderung des SLA zählte Ende 2005 348 Mitglieder.

Centre Dürrenmatt Neuchâtel

Auch nach seinem fünfjährigen Bestehen besteht die zentrale Aufgabe des CDN darin, das intellektuelle und künstlerische Erbe Friedrich Dürrenmatts lebendig zu halten. Das CDN hat im vergangenen Jahr eine Reihe von Projekten realisiert, welche dem Werk des Autors, den Veranstaltungen des CDN und dem Image der SLB weit über die Grenzen der Schweiz hinaus zu Ausstrahlung verholfen haben. So stellte es z. B. im Rahmen der Ausstellung «Violon D'Ingres» (Die zweite Leidenschaft) dem Puschkin-Museum in Moskau rund ein Dutzend Zeichnungen und Gemälde von Friedrich Dürrenmatt zur Verfügung.

Ausstellung in Warschau: Für die Warschauer Buchmesse, an der die Schweiz als Gastland eingeladen war, konzipierte das CDN im Auftrag des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten eine Ausstellung mit Foto-Porträts von Dürrenmatt, realisiert von der Künstlerin Monique Jacot, sowie eine Dokumentation mit Manuskripten des Schriftstellers, polnischen Übersetzungen seiner Werke, Korrespondenzen mit polnischen Theaterautoren und Fotografien.

Ausstellung «Varlin – Dürrenmatt Horizontal»: Ein Projekt drängte sich im CDN schon seit langem auf: Die Darstellung der künstlerischen und intellektuellen Beziehung zwischen Dürrenmatt und dem Maler Varlin (Willy Guggenheim). Es verband die beiden

nicht nur eine enge Freundschaft, sondern Varlin schuf auch mehrere beeindruckende Porträts von Dürrenmatt, während dieser seinerseits den Werken des Malers verschiedene Texte widmete. Er war darüber hinaus ein grosser Sammler von Werken Varlins. Die Perspektive der Horizontalität bezieht sich auf eines der wesentlichen Motive in Varlins Werk, das Bett. Das Bett ist eng verbunden mit dem menschlichen Leben und Sterben und erscheint auch immer wieder in Dürrenmatts Stücken. Das CDN publizierte einen reich illustrierten Ausstellungskatalog.

Konzerte «Résonances»: Das CDN nahm 2005 seine Konzertreihe zur Förderung zeitgenössischer Musik wieder auf. Drei Künstler waren eingeladen und schufen vor Ort je eine Komposition: Fritz Hauser, Pauline Oliveros und Jacques Demierre. Ab Jahresbeginn brachte Espace 2 jeweils eine kurze Reportage über den vom CDN eingeladenen Künstler und übertrug in der Sendung «Musique aujourd'hui» einen Konzertausschnitt.

Vortragsreihe «Das Hirn»: Die Vortragsreihe «Das Hirn» begann 2004 mit einem Beitrag des amerikanischen Hirnforschers Antonio Damasio und wurde 2005 mit zwei weiteren Beiträgen fortgesetzt. Im ersten wurde die Darstellung des Hirns in Literatur, Philosophie und Wissenschaft analysiert, der zweite stellte Verbindungen her zwischen der Neurochirurgie und der Psychiatrie.

Graphische Sammlung

Ein mediales und sammlungsspezifisches Grossereignis waren Ausstellung und Publikation zur Foto-Portrait-Sammlung. Seit 1895 besitzt die Schweizerische Landesbibliothek Fotoportraits von Schweizer Persönlichkeiten, die sie seit 1917 gezielt sammelt. Unter dem Titel «Vom General zum Glamour Girl - Ein Portrait der Schweiz» präsentierte die Graphische Sammlung erstmals eine Auswahl aus ihrer 60'000 Fotos umfassenden Portraitsammlung. Diese liefert einen massgeblichen Beitrag zur Bewahrung des nationalen Bild-bzw. Fotogedächtnisses der Schweiz. Die Ausstellung illustrierte, welchem Wandel das Bild der Elite in den letzten 150 Jahren unterworfen war. Zugleich vermittelte sie einen Abriss über die Entwicklung der Kunst des

Fotoporträts von der Frühzeit der Fotografie bis in die Gegenwart.

Dank MEMORIAV konnte ein weiteres Konvolut von ca. 500 wertvollen historischen Portraitfotografien aus der Fotosammlung durch das «Institut Suisse pour la Conservation de la photographie» in Neuchâtel gesichert, restauriert und digitalisiert werden. Im Rahmen des Projekts Schweizerischer Plakate-Gesamtkatalog und mit der finanziellen Unterstützung durch MEMORIAV konnten 2005 mehr als 1'600 neue Plakate erfasst werden.

Spezialsammlungen: Fachbibliothek Gutenberg: Anfang 2004 erteilte die Geschäftsleitung SLB der Graphischen Sammlung den Auftrag, zusammen mit dem Rechtsdienst BAK, Verhandlungen über den Verbleib der seit 1931 durch die SLB betreuten Bibliothek des Gutenberg-Museums zu führen. Diese konnten im Juni 2005 erfolgreich abgeschlossen werden: Die Gesellschaft der Freunde des Gutenberg-Museums hat der SLB als Vertreterin der Eidgenossenschaft die Gutenbergbibliothek zu unbeschränktem und unbelastetem Alleineigentum übertragen. Die SLB wird sie gemäss den gesetzlichen Bestimmungen als Fachbibliothek Gutenberg verwalten.

Thomas Feitknecht Leiter Sektion Sondersammlungen Jorge Luis Borges
Du culte des livres